



St. Galler Tagblatt, 22.10.2010

Die Wärme des Midi im Pinselstrich

Der Strich im Gesicht erinnert an van Gogh, die Farben scheinen südfranzösisch zu glühen, der Blick ist in seiner Mischung zwischen Gleichgültigkeit und Tiefgründigkeit faszinierend: 1933 malt Charles Hug diesen «französischen Weinbauern», nach mehreren Studien zum selben Sujet. Ein gültiges Porträt – und so nennt sich denn auch die Ausstellung im Museum Bickel Walenstadt zu Recht. «Gültig; Menschen im Werk von Charles Hug» ist sie betitelt. Sie versammelt zur Hauptsache Porträts des einst hochgeschätzten Malers. Charles Hug, 1899 in St. Gallen geboren und 1979 gestorben, hatte im Paris der Zwanziger- und Dreissigerjahre seine grosse Zeit, entwickelte dort seine zeichnerische Souveränität und den charakteristischen Pinselstrich – dem er auch treu blieb, als die gegenständliche Kunst nicht mehr gefragt war. Zur Ausstellung erscheint eine umfassende Monographie im Benteli-Verlag. Aktueller Anlass ist zudem das 50-Jahr-Jubiläum des Freskos von Charles Hug im Spital Walenstadt, seines einzigen sakralen Werks. (Su.)

Gültig; Menschen im Werk von Charles Hug Museum Bickel, Walenstadt, bis 28.11.,
Fr 17–20 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr
www.museumbickel.ch